

Daten zum Biotop/Lebensraumtyp

Aufnahmedatum: 10.08.2010 ggf. Ergänzungskartierung:

Biotop-Name: Eichen-Erlenwald an der kleinen Röder in den Schustererlen

Biotop-Nr.: 087E§018044

TK 25-Nr.:

FFH-Gebiets-Nr.: 087E

FFH-LRT-ID:

Ehemalige (WBK2) BID: 4646F00545

FFH-Gebietsname: Röderaue und Teiche unterhalb Großenhain

Biotoptyp

§ BT-Code LRT-Code % Fläche [m²] Breite [m] Länge [m]

Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte

☒ WBR 100 11159**Organisatorische Daten**

Kreis:	Meißen	Eigentumsarten	Anteil [ha]	Staof.-Gr.	Anteil [ha]	Höhe [m]
Gemeinde:	Stadt Großenhain	LW	100%	T-VI-NK2 []	100%	102m
Forstbezirk:	Dresden			T-VI-TM2f [c]	< 1%	
Forstrevier:	Cosel					

Wertbestimmende Gesichtspunkte

wertvoller Biotopkomplex, Struktureichtum

Beschreibung des Biotops/Lebensraumtyps

TF 0: Stieleichen Bestände auf mehreren Teilflächen unterschiedlichen Alters, von Jungwuchs bis schwaches Baumholz. Teilfläche 209a3 schw BmH ohne Mischbaumarten, Bodenvegetation wird von Zittergras-Segge und Rasenschmiele beherrscht. Mehr im Wegbereich vorkommende HBU Naturverjüngung stark verbissen. Abt. 209a4 Stangenholz, mit auf Teilflächen viel eingemischter, bzw.vorwüchsiger Birke. SEI befindet sich hier z.T unter Birkenschirm. Damit gehen die Eichenanteile in der HS in Teibereichen auf 30% zurück. Abt.210a1 Eichenjungwuchs mit etwas Bergulme, in der KS Zittergras-Segge und Großbl. Springkraut, Flattergras und Weißdorn, auch NV Esche.

TF 1: Eichen-Hainbuchenwald mit Anteilen Erle (20%), Hainbuche im JW und Stgh auf 60 % der Fläche. In sehr dichten Abschnitten keine KS ausgebildet. Auf Teilflächen gehen die Eichenanteile stark zugunsten von Erle und Hainbuche zurück (dann SEI- Anteile ca. 20 %). Übergänge zum LRT 91E0 bes. im NW an Kl. Röder. Sehr gut ausgebildeter SEI-HBU Wald auf großen Teilflächen. Auftretende NV an HBU verbissen, alte HBU oft Biotopbäume. Westlicher Teil mit jüngerer Eiche und Eichen-Überhältern, fließende Übergänge, auch hier HBU Unterstand und wenig KS. Nördlich zur Straße mehr Birke, einige Rot-Eichen.

TF 2: Kleiner Bereich zwischen Graben im Westen, Wiese im Süden und LRT-ID 10034. Lichter Erlenwald im schwachen bis starken Baumholz, mit Faulbaum im Unterstand, In der KS dominiert Brombeere, aber auch Zittergras-Segge nimmt größere Flächen ein. Die Erle weist eine schlechte Vitalität auf. In feuchten Bereichen kommt Schwertlilie vor.

TF 3: Alter Erlenwald zwischen Straße und Kl. Röder. Starke Erlen mit HBU, FUL und etwas GES in Mischung, Kaum SS ausgebildet. Kleine Freifläche mit Brombeere und Rohr-Glanzgras, z.T. sehr licht und vergrast, stllw. sumpfig. Südlich der Röder kleinflächig feuchter Bereich, mit Seggen und Schwertlilie, hier Übergänge zum Bruchwald. In der KS dominieren Zittergras-Segge, Goldnessel und Rohr-Glanzgras, daneben auch Brombeere in lichten Bereichen.

TF 4:Erlenwald im schwachen Baumholz, einige Eichen Überhälter (1 Horstbaum), keine weiteren Schichten, KS von Zittergras-Segge dominiert.

TF 5: Vernässter Bereich, z.T. mit alter Pflanzung von Hybridpappel auf Pflugstreifen, Bd.veg. reichlich.

Bemerkungen:

Pflegezustand (bei LRT analog der Bewertung des Erhaltungszustandes) und Pflegehinweise

Pflegezustand:

sehr gut (A)

gut (B)

mittel-schlecht (C)

☐
☐
☐

Pflegehinweise (keine Angaben für LRT innerhalb von FFH-Gebieten, in diesem Fall siehe FFH-Maßnahmen):

Der in der Fläche zum Kartierzeitpunkt hohe Wasserstand ist unbedingt zu halten, keine Maßnahmen zur Entwässerung, Einzelstammweise Nutzung des Bestandes, Verjüngung der Erle über Stockausschlag, Pappelanteil langfristig reduzieren.

Biotop-/Lebensraumtypische Strukturen**Gesamtbewertung Strukturen**

A B C

Anteil der Mehrschichtigkeit [%]

40

Bewertungen

Anzahl starkes Totholz (liegend+stehend) [Stk.]

0

B

Anzahl an Biotopbäumen [Stk.]

0

C

sonstige Strukturmerkmale

Waldentwicklungsphasen

Waldentwicklungsphase

Jugendphase

Wuchsklasse

Blöße

Anwuchs

Jungwuchs

Wachstumsphase

Stangenholz

schw. Baumholz

Reifephase

starkes Baumholz

sehr st. Baumholz

HS (%)

WS (%)

25

Anwuchs: h = 0 bis 2m i.d.R. ab Kniehöhe od. gezäunt; Jungwuchs: h = 2 bis 6m;
Stangenholz: h = 6 bis 20m und BHD ≥ 20cm; schw. Baumholz: BHD 21 bis 40cm;
starkes Baumholz: BHD 41 bis 60cm; sehr starkes Baumholz: BHD > 60cm;
HS: Hauptschicht; WS: weitere Schicht

Biotop-/Lebensraumtypisches Arteninventar**Gesamtbewertung Arteninventar**

A B C

H = Hauptbaumart
N = Nebenbaumart +
Pionierbaumart
F = gesellschaftsfremd

Gehölzartenverteilung "Hauptschicht"Gehölzartenverteilung "weitere Schichten"

Name (wiss.)	Name (deutsch)	Attribut	Anteil	Name (wiss.)	Name (deutsch)	Attribut	Anteil
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	H	60				

Gesamtbewertung der Gehölzarten ☐**Bodenvegetation**

Arten		Arten		Kryptogamen	
Name (wissenschaftl.)	Name (deutsch)	Name (wissenschaftl.)	Name (deutsch)	Name (wissenschaftl.)	Name (deutsch)
Betula pubescens	Moor-Birke	Deschampsia cespitosa	Rasen-Schmiele		
Carex acutiformis	Sumpf-Segge	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche		
Carex brizoides	Zittergras-Segge	Glechoma hederacea	Gundermann		
Carpinus betulus	Hainbuche	Impatiens noli-tangere	Echtes Springkraut		
Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut	Iris pseudacorus	Sumpf-Schwertlilie		
Crataegus spec.	Gruppe Weißdorn	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras		

Gesamtbewertung der Bodenvegetation ☐**Beeinträchtigungen****Gesamtbewertung Beeinträchtigungen**

A B C

Beeinträchtigung	Bewertung	Beeinträchtigung	Bewertung

Bemerkungen: